

Gemeindebrief 75. Ausgabe
März bis Juni 2012



ev.-lutherische Kirchengemeinde Laiingen-donau

-
- Kinder
 - Konfis
 - Kirchenvorstand

Osterpsalm

Du, HERR, bist auferstanden.

Du bist wahrhaftig auferstanden!

*Überwunden hast Du die Schmerzen am Kreuz,
vorbei ist Dein Leiden und Sterben.*

Du, HERR, lebst und bist Sieger.

Du hast Dich durchgesetzt gegen alle Todesmächte.

Mein HERR und mein Gott, ich freue mich:

Du bist grenzenlos, grenzenlos ist Deine Liebe.

*Ich muss nicht verstehen, wie Du das gemacht hast;
auch kann ich es nicht entschlüsseln.*

*Doch Du bist der Schlüssel geworden,
der auch mir das Leben aufschließt.*

*In Deiner Nähe, HERR, finde ich Leben mit Ewigkeitswert,
in Deinen Fußspuren gehe ich nicht in die Irre.*

Lass mich lernen von Dir,

lass mich leben mit Dir!

Du, HERR, bist auferstanden.

Du bist wahrhaftig auferstanden!

Reinhard Ellsel

Gut genug! – 7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz

Evangelische Fastenaktion 2012

Noch schöner, noch erfolgreicher, noch perfekter! Das sind die Ideale, die uns täglich vor Augen geführt werden. Leistung zählt und wird gefordert. Besser, höher, weiter ...

Sicher ist es nicht falsch, ehrgeizig zu sein. Sicher ist es nicht ungesund, sich im Kirchenchor, am Arbeitsplatz, im Fitnesscenter hohe Maßstäbe zu setzen, sich nicht zufrieden zu geben mit dem Halbherzigen und Halfertigen. Es wäre der Stillstand, wenn keiner von uns nach Perfektion strebte. Kein Dom, keine Kathedrale wären je gebaut worden, wenn es keine Architekten gegeben hätte, die himmelhoch hinaus wollten. Und doch tut es gut zwischendurch innezuhalten, den Blick zu schulen für die eigenen Grenzen.

Zu einer Pause vom Perfektionismus regt die Evangelische Kirche in Deutschland an in ihrer diesjährigen Fastenaktion: „Gut genug – 7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz“.

Wohin falscher Ehrgeiz Menschen führen kann, ist an manchen Stellen unserer Gesellschaft unübersehbar. Falscher Ehrgeiz hat Sportler wie den Radprofi Jan Ullrich und den Sprinter Ben Johnson, Politiker wie Karl-Theodor zu Guttenberg und Silvana Koch-Mehrin zu Betrügern gemacht. Sie alle waren nicht mehr in der Lage ihre eigenen Grenzen zu akzeptieren. Daneben verleiht

die steigende Zahl von Menschen, die unter Burnout und Depressionen leiden, weil sie die eigenen oder fremde Anforderungen nicht erfüllen können, dem Motto „Gut genug – 7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz“ einen tiefen Sinn.

Auch wer an seinem ehrgeizigen Streben nicht erkrankt ist, erhält durch die Aktion „7 Wochen ohne“ wieder einmal eine Ermunterung, eingefahrene Geleise zu verlassen und zu fragen: Muss eigentlich alles perfekt sein? Muss ich wirklich alles aus mir herausholen? Was ist der Preis? Was ist mein Wert an sich? Darf ich auch einfach genießen, was nicht dem Optimum entspricht?

Die Botschaft unseres Glaubens dazu lautet: „Du bist gut genug, so wie du bist! Du brauchst nicht perfekt zu sein! Du bist liebenswert, weil Gott dich liebt und dir einen unendlich hohen Wert zumisst unabhängig von allem, was du leisten kannst!“

Oder in den Worten der Jahreslosung 2012: „Jesus Christus spricht: Lass Dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Irene Friedrich

Weitere Informationen zur Fastenaktion finden sie unter www.7-wochen-ohne.de.

Kirchenvorstand dankt Mitarbeitern



Fast einhundert Mitarbeiter konnte Pfarrerin Irene Friedrich in der Christuskirche, zu einem etwas anders gestalteten Mitarbeiterdank als gewohnt, begrüßen. Zu Beginn ihrer Kurzandacht, die vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet wurde, dankte sie den Anwesenden für ihr vielfältiges Engagement in der Kirchengemeinde, dafür, dass so viele bereit seien, ihre

Begabungen und Gaben, die sie so reichlich von Gott bekommen hätten, zum Wohle der Gemeinde fruchtbar zu machen. In den Mittelpunkt ihrer Predigt stellte Friedrich Vers 14 aus dem 13. Kapitel des Matthäusevangeliums: „Mit den Ohren werdet ihr's hören und nicht verstehen; mit den Augen werdet ihr's sehen und nicht erkennen.“ Sie forderte die Zuhörer auf, nicht nur auf die großen Wunder zu warten, sondern im alltäglichen Leben das Wunderbare, Kostbare und Einmalige zu sehen und zu bestaunen. Gerne folgte die Gemeinde der Einladung ihrer Pfarrerin in das Gemeindezentrum. Dort erwartete sie der gemütliche Teil des Nachmittags. Die Vertrauensleute des Kirchenvorstandes Dieter Lütters und Dr. Doris Roller verglichen die Mitarbeiter nach einem Bild unseres Regionalbischofs Grabert mit Trapezkünstlern, bei denen jeder gleich wichtig sei, jeder Handgriff sitzen müsse und sich einer auf den anderen verlassen könne. Ohne Ehrenamtliche wäre unsere Kirche sehr arm. Nun kam die Stunde des Illusionskünstlers Sven Larch, der sofort Groß und Klein in seinen Bann zog. Mit Wortwitz und Fingerfertigkeit verzauberte er Jung und Alt, bezog Zuschauer aktiv in seine Darbietungen mit ein. So wurde diese Zaubervorstellung zu einem echten Erlebnis für Kinder und Erwachsene. Zwischendurch hatten sich die Mitarbeiter bei Kaffee und Kuchen gestärkt. Bei guten Gesprächen klang dieser gelungene Nachmittag aus.



E. Schuster

Sven Larch zeigt Lena wie man einen Hund zaubert.

Die Lauinger Konfirmanden 2012



Wir glauben. Wir werden wählen.

Glaube

*Dass der Glaube Dich tragen kann,
merkst Du nur, wenn **Du ihn ausprobierst.**
Wie früher, als Du laufen gelernt hast .*

*Du wirst vielleicht stolpern und fallen,
aber da ist einer,
der **Dich wieder aufrichten** kann.*

*Du wirst Dich vielleicht auch mal verlaufen,
aber da ist einer, der Dir sagt,
dass **Du umkehren darfst.***

*Und wenn Du mal müde bist,
dann ist da einer, der Gott der Bibel,
der **Dir wieder auf die Beine hilft.***

*Er sagt zu Dir, wie er zu Josua gesagt hat:
Dein Gott wird selber mit dir ziehen
und **wird dich nicht verlassen .***

Maik Dietrich-Gibhardt

Kirchenvorstandswahl 2012

In der 73. Ausgabe unseres Gemeindebriefes haben wir bereits darauf hingewiesen, dass am Sonntag, dem 21. Oktober 2012 die Kirchenvorstände in Bayern wieder neu gewählt werden, und haben die Aufgaben des Kirchenvorstandes umfassend dargestellt.

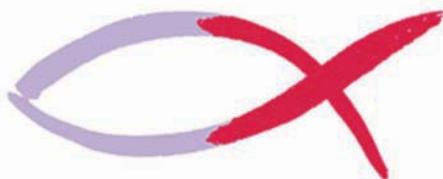
Inzwischen steckt unsere Gemeinde mitten in den Wahlvorbereitungen. So wurde ein Vertrauensausschuss gebildet, dessen Aufgabe es unter anderem ist, eine Kandidatenliste zu erstellen. Ihm gehören Pfarrerin Irene Friedrich Kraft ihres Amtes sowie Dr. Doris Roller, Renate Sauler und Martina Eberlein als Vertreter des Kirchenvorstandes an. Zusätzlich in

das Gremium gewählt wurden Hannelore Mußelmann, Thomas Kurtz und Erich Schuster. Nachdem unser Kirchenvorstand neben Pfarrerin Friedrich aus weiteren acht gewählten und dazu noch zwei berufenen Mitgliedern besteht, brauchen wir mindestens 16 Personen, die bereit sind, für dieses für die Gemeinde so wichtige und einflussreiche Amt zu kandidieren.

Falls Sie Interesse an einer Kandidatur haben oder jemanden kennen, der für dieses Amt geeignet wäre, setzen sie sich bitte mit Frau Friedrich, einem Mitglied des Kirchenvorstandes oder des Vertrauensausschusses in Verbindung.

Kirchenvorstandswahlen

21. Oktober 2012



Ich glaub. Ich lass mich wählen.

Die Vertrauensausschuss-Mitglieder erreichen Sie auch per Telefon:

Martina Eberlein 09072 / 6900

Hannelore Mußelmann 09072 / 6673

Renate Sauler 09072 / 5295

sowie Pfrin. Irene Friedrich 09072 / 920992

Thomas Kurtz 09072 / 921902

Dr. Doris Roller 09071 / 1758

Erich Schuster 09072 / 5115

Spekulieren auf Kosten der Ärmsten

In manchen Ländern der Erde stieg der Preis für Reis in den letzten Jahren so sehr, dass die Menschen drei Mal so viel für dieses Grundnahrungsmittel ausgeben mussten. Weltweit befinden sich die Preise für Nahrungsmittel auf dem höchsten Niveau seit 30 Jahren. In Deutschland, wir geben durchschnittlich 12 Prozent unseres Einkommens für Nahrungsmittel aus, wirkt sich dies nicht sonderlich drastisch aus. Anders in den Entwicklungsländern, dort beträgt der Anteil 50 bis 80 Prozent. Auf unsere Verhältnisse umgerechnet müssten wir für einen Laib Brot etwa 30 Euro und für ein Päckchen Butter 16 Euro bezahlen. Bei diesen Kosten bleibt für die Menschen kaum Geld für medizinische Versorgung, Bildung oder andere Dienstleistungen



und Güter übrig. Schuld an den Preissteigerungen sind neben einigen anderen Faktoren vor allem Spekulationen auf Nahrungsmittel, wie Untersuchungen im Rahmen des Welthunger-Index 2011 ergaben. Wilde Wetten mit Agrarstoffen bringen Millionengewinne und treiben Lebensmittelpreise in schwindel-

erregende Höhen, auf Kosten der Armen. Investmentbanken wie die Deutsche Bank und Goldman Sachs sowie die Verwalter von Versicherungen, Pensionsfonds und Stiftungen machen sich dadurch mitschuldig an Hungersnöten in den ärmsten Ländern der Welt. Sie investieren das Geld, das Menschen für ihre Altersvorsorge sparen oder für gemeinnützige Zwecke stiften, in Wetten auf die Preise für Mais, Weizen und andere Nahrungsmittel. Diese Papiere gelten als sichere Anlage, da das Angebot begrenzt ist und die Nachfrage angesichts der wachsenden Weltbevölkerung zunimmt. Etwa eine Milliarde Menschen auf der Welt hungert. Allein 2010 stiegen die Nahrungsmittelpreise um ein Drittel, dadurch wurden mehr als 40 Millionen Menschen zusätzlich in Armut gestürzt. Dem steht ein anderer Rekord gegenüber. Bis Ende März 2011 haben Kapitalanleger wie Versicherungen

und Pensionsfonds 600 Milliarden Dollar in die von den Investmentbanken und Hedgefonds aufgelegten Papiere für Wetten mit Rohstoffen wie Mais und Weizen investiert. Das entspricht etwa einem Zehntel des Wertes aller weltweit gehandelten Aktien.

Wenn Menschen in den ärmsten Ländern 80% ihres Einkommens für Lebensmittel ausgeben müssen, können sie bei Preissteigerungen ihre Nahrung nicht mehr bezahlen.

Das katholische Hilfswerk Misereor und der Börsenexperte Dirk Müller prangern in einer Studie die hemmungslose Spekulation mit Nahrungsmitteln an und halten das Vorgehen der Banken für pervers. Handlungsbedarf sieht Misereor auch beim wachsenden Problem der Spekulation mit Agrarflächen. Internationale Konzerne und auch Staaten kaufen in großem Stil Agrarflächen in Afrika, um dort meist Lebensmittel für den Export anzubauen. Die Äcker werden der lokalen Landwirtschaft entzogen und die Kleinbauern ihrer Existenzgrundlage beraubt.

„Ein Ende der Nahrungsspekulationen wäre ein großer Schritt für die Hungernden in der Welt,“ bilanziert Peter Lanzert, Finanzexperte des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) in Bonn.

Auf Grund riesiger Proteste erwog Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann, die Finger von diesem moralisch äußerst bedenklichen Geschäft zu lassen und sagte eine Entscheidung bis Mitte Januar zu. Bisher war nichts zu hören.

Erich Schuster



Der Verrat an Jesus steckt voller Widersprüche

Bruder Judas

Judas Iskariot gilt als meistgehasster Mann der Weltgeschichte. Zu Unrecht? Die Bibel gibt keine Auskunft über die Motive seines Handelns. Wollte er Jesus, als er ihn an den Hohen Rat auslieferte, vielleicht in die Rolle eines Volkstribuns hineindrängen und damit einen Aufstand provozieren? Hat er ihn aus Wut verraten, aus Ernüchterung darüber, dass Jesus nichts mit seiner Rebellion zu tun haben wollte? Nahm er die Botschaft von der Nähe des Reiches Gottes so begeistert wörtlich, dass er meinte, den Jüngsten Tag herbeizwingen zu müssen? Denn blieb einem erst einmal in die Hände seiner Feinde gegebenen Messias noch etwas anderes übrig, als seine Herrschaft über die Welt zu offenbaren und das Endgericht zu beginnen? Die knappen biblischen Notizen stecken voller Widersprüche - und offenbaren die Tendenz, Judas zum Teufel in Menschengestalt hochzustilisieren: Die gemeinsame Kasse soll er veruntreut haben. Aber ein so habsüchtiger Bösewicht hätte wohl kaum jahrelang das entbehrungsreiche Wanderleben an der Seite des armen Rabbi Jesus ausgehalten. Und auch ein noch so geldgeiler Geizhals Judas hätte es nicht nötig gehabt, seinen Freund für ein paar Münzen ans Messer zu liefern, die hätte er bequem weiter aus der Kasse abzweigen können.

Im Übrigen verbietet sich ein vor schnelles Verdammungsurteil. Denn im Evangelium erscheint Judas als ausführendes Organ eines himmlischen Plans. Jesus selbst ermuntert ihn zu seiner Tat. Und es stellte sich die Frage: Musste sich nicht ein Verräter finden, damit die Erlösung geschehen konnte?

Erst in unseren Tagen beginnt man zu fragen, ob der klassische Sündenbock Judas nicht so etwas wie unser Bruder ist. Als Jesus beim letzten Abendmahl die Jünger mit der Ankündigung schockt, einer aus ihrem Kreis werde ihn verraten, schauen sie keineswegs vorwurfsvoll den Judas an, der doch längst als schwarzes Schaf und unzuverlässiger Genosse bekannt gewesen sein müsste, wenn alles stimmt, was über ihn erzählt wird. Ganz im Gegenteil: Jeder schlägt sich an die eigene Brust, einer nach dem andern fragt betroffen: „Doch nicht etwa ich?“ – „Bin ich es etwa, Herr?“

Haben wir nicht alle unseren Herrn schon tausendmal verraten? Sind unsere Kirchen nicht habsüchtig und käuflich, wie man es dem Judas angelicht hat? Machen wir uns Gott nicht genauso nach unseren Wünschen zurecht und sind enttäuscht, wenn er ganz anders ist? "Bin ich es etwa, Herr?"

Christian Feldmann

Lohndumping in Deutschland

Seit der Missbrauch von Leiharbeit gesetzlich eingeschränkt wurde, nutzen Großfirmen, laut eines Berichtes der Sendung Monitor, ein gesetzliches Schlupfloch um weiterhin Lohndumping betreiben zu können. Werkvertrag heißt das neue Zauberwort. Ausgearbeitet und der Industrie vorgestellt wurde dieses Modell von einem Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München, das der juristischen Abteilung angegliedert ist und den Namen „ZAAR“ (Zentrum für Arbeitsbeziehungen und Arbeitsrecht) trägt. Finanziert wird diese private Stiftung von drei Arbeitgeberverbänden.

Vorteile dieses Arbeitsmodelles sind:

- keine gleiche Bezahlung
- 40% weniger Gehalt als Stammarbeiter
- keine Informationspflicht
- der Personalrat bleibt außen vor
- keine Begrenzung des Kündigungsrechtes

Seit 2009 wurden bei Siemens in Absprache mit dem Gesamtbetriebsrat Leiharbeiter nach 18 Monaten in ein festes Arbeitsverhältnis übergeführt und erhielten den gesetzlichen Tariflohn. Laut Angaben der Firma wurden auf diese Weise 3500 Arbeitskräfte in eine dauerhafte Beschäftigung übernommen. Doch seit letztem Jahr benutzt die Firma in ihrem Nürnberger Lieferzentrum diese Kombination aus Werkvertrag und Zeitarbeit. Dies funktioniert wie folgt: Leiharbeiter erhalten kurz vor der Festanstellung die Kündigung. Parallel dazu schließt die Firma einen Werkvertrag mit einem Logistikunternehmen ab. Dieses Unternehmen leiht sich nun die Arbeiter aus, die ursprünglich Siemens ausgeliehen hatte und schickt sie in die Firma zurück. Statt der ersehnten Festanstellung erwartet sie ein schlecht bezahlter Job und eine unsichere Rechtsstellung, da zwischen der Firma Siemens und den Leiharbeitern kein Vertragsverhältnis besteht. Arbeitskräfte können als Sachausgaben verbucht und wie eine Ware bestellt und abbestellt werden. Auch IKEA, BMW, Netto und Kaufland bedienen sich dieses Billiglohnmodells.

Erich Schuster



Monatsspruch März 2012

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Markus 10,45

Leben wie Gott

Leben wie Gott in Frankreich? Mit Grand Souper, Vin Rouge und Coco Chanel? Na, dann kommt mal mit! Jesus lacht und zeigt ihnen:

das verwahrloste Kind,
den überforderten Manager,
die einsame Alte.

Bindet euch die Schürze um, hört zu, spendet Trost. Hier spielt das Leben. Das Glück liegt auf der Straße. Frankreich ist überall.

Reinhard Ellsel

Diakonie Bayern

180.000 Langzeitarbeitslose in Bayern kämpfen für eine zweite Chance

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

unterqualifiziert

zu alt

Kinder!
nicht flexibel genug

besonders gute
Eigenschaften

Abgelehnt

Frühjahrs-
sammlung
19. - 25.
März 2012

Menschen ohne Arbeit

kämpfen gegen die wachsende Aussichtslosigkeit ihrer Situation. Die Diakonie unterstützt sie dabei in den Beratungsstellen und sozialen Beschäftigungsinitiativen. Hier erhalten sie die Chance, sich beruflich zu qualifizieren, persönlich zu stabilisieren und auf dem regulären Arbeitsmarkt zu integrieren.

Bitte unterstützen auch Sie die wichtigen und notwendigen Projekte und Angebote zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit sowie alle anderen Leistungen der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende.

- 20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
- 35% der Spenden gehen an das Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Tsakiri, Tel.: 0911/9354-430

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

Konto-Nr. 5 222 222, Evang. Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Stichwort: Frühjahrssammlung 2012

Spendenhotline: 5 € oder 10 € mit einem Anruf unter **0900 11 21 21 0** (der Anruf ist gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

Arbeitslosen-Initiative Lauingen

Unsere Angebote im Gemeindezentrum:

Die Sprechstunden am Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon 09072-920994

Das Treffen beim kostenlosen Frühstück
am 2. Dienstag des Monats ab 9.30 Uhr

In dringenden Fällen unter 01741 048 920



Das Angebot des Titels können wir leider nicht übernehmen.

Daraus ist jedoch der Gedanke gewachsen, den betroffenen Menschen das HartzIV-Informationsheft zukommen zu lassen. Erarbeitet vom Ökumenischen Arbeitslosenzentrum Krefeld-Meerbusch e.V. gibt die Broschüre Tipps zum Umgang mit dem Amt.

Ich überarbeite es nun um den Teil der nördlichen Sozialstationen durch die Anlaufstellen der lokalen Hilfeanbieter zu ersetzen.

Wie groß das Verteilungsgebiet sein wird ist noch sehr unsicher, das hängt davon ab welche Verbände sich beteiligen wollen und wie hoch die finanzielle Unterstützung sein wird.

Die Erklärung der Evangelisch-Lutherischen Kirchenleitung in Bayern auf der Landessynode in Rosenheim lässt da Hoffnungen wachsen:

Benachteiligte Jugendliche und Langzeitarbeitslose nicht im Stich lassen.

„Wir fordern Politik und Gesellschaft auf, alles zu tun, damit sozial nicht integrierte und am Arbeitsmarkt besonders benachteiligte Menschen die Integrationshilfen erhalten, die sie brauchen. Durch die geplanten drastischen Kürzungen in der Arbeitsmarktförderung wird ihnen die Chance auf Integration und berufliche Perspektiven genommen.“

Die komplette Erklärung der Kirchenleitung liegt als PDF-Datei auf den Initiativenseiten der Gemeindehomepage.

Hans Guttner

Monatsspruch April 2012

Jesus Christus spricht: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!

MARKUS 16,15

Vorschau: Jubelkonfirmation im Herbst

Konfirmation kommt von lateinisch „confirmare“, bestärken, bestätigen. Beides enthält der Konfirmationsgottesdienst:

- die Bestätigung der Zugehörigkeit zu Gott, das Bekenntnis zu Gott durch den Konfirmanden / die Konfirmandin,
- die Bestätigung dieser Zugehörigkeit und die Bekräftigung und Bestärkung durch Gott im Konfirmationssegen.

Ein festlicher, feierlicher Moment im Leben eines Christen!

Wer vor 25, 50, 60 oder 65 Jahren konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen, das Jubiläum gemeinsam in einem feierlichen Gottesdienst mit Segnung zu begehen.

Am **23. September 2012** feiern wir die Jubel-Konfirmation für die Jahrgänge:

Eiserne Konfirmation: Jahrgänge **1946/47**

Diamantene Konfirmation: **1951/52**

Goldene Konfirmation: **1961/62**

Silberne Konfirmation: **1986/87**

Vielleicht können Sie sich mit damaligen Mitkonfirmanden verabreden! Außerdem bitten wir um Hilfe bei der Sammlung der Adressen derer, die nicht mehr im Lauinger Gemeindegebiet leben und / oder deren Familienname sich geändert hat! **Wer kann uns mit Informationen helfen**, wer hat Kontakt zu damaligen Konfirmanden? Bitte geben Sie uns Bescheid!

Außerdem sind neben den Gemeindegliedern, die in Haunsheim, bzw. Lauingen konfirmiert wurden, auch alle herzlich eingeladen, die in den betreffenden Jahren andernorts konfirmiert wurden, aber gerne ihr Jubelfest bei uns feiern möchten. Auch sie bitten wir: **Melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel. 09072 / 920992**. Gemeindeglieder, die nicht in unserer Kirchengemeinde konfirmiert wurden, können wir nicht anschreiben, da deren Konfirmationsdatum bei uns nicht bekannt ist.

Bisher empfanden die Teilnehmer ihre Jubelkonfirmation als gelungenes Fest, wertvolle Erinnerung und großartiges Erlebnis.

Darum: Gönnen Sie sich dieses Fest!

Gottesdienste in der Christus-Kirche 2012

- 11.03. „Okuli – 3. So. der Passionszeit“**
10.00 Familiengottesdienst zur Passionszeit Friedrich/Team
- 18.03. „Laetare – 4. So. der Passionszeit“**
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Ebermayer
- 25.03. „Judika – 5. So. der Passionszeit“**
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Friedrich
- Beginn der Sommerzeit ! -
- 30.03. „Freitag vor Palmsonntag“**
18.00 Ökumen. Kreuzweg der Jugend in Wittislingen Friedrich/Schneid
- 01.04 „Palmsonntag“**
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Friedrich
- 05.04. „Gründonnerstag“**
19.00 Gottesdienst mit Beichte Friedrich
und Hl. Abendmahl (Saft in Einzelkelchen)
- 06.04. „Karfreitag“**
9.30 Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl (Wein) Friedrich
mit dem Kirchenchor
- 08.04. „Ostersonntag“**
5.30 Osternachtgottesdienst Friedrich/Team
mit Hl. Abendmahl (Saft) + Kinder-Osternacht
anschließend Osterfrühstück
9.30 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Wein) Friedrich
mit dem Kirchenchor + Kindergottesdienst-Osterfrühstück
- 09.04. „Ostermontag“ - Kein Gottesdienst in Lauingen**
Einladung in die umliegenden Gemeinden
- 15.04. „Quasimodogeniti - 1. So. n. Ostern“**
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst J. Eberhardt
- 22.04. „Misericordias Domini - 2. So nach Ostern“**
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Wahl
- 29.04. „Jubilate - 3. So nach Ostern“**
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Friedrich
17.00 **Impulsegottesdienst** im Großen Gemeindesaal Team
anschl. Einladung zu Getränk und Imbiss
- 06.05. „Kantate – 4. So. nach Ostern“**
9.30 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft) M. Kleiner
+ Kindergottesdienst

Gottesdienste in der Christus-Kirche 2012

- 11.05.** „Freitag vor Rogate“ oder 18.05. „Freitag vor Exaudi“
19.00 Regionaler Jugendgottesdienst aus der Reihe Eberhardt/Team
„DRIVE and PRAY“ in Höchstädt
- 13.05.** „Rogate – 5. So. nach Ostern“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Ebermayer
- 17.05.** „Christi Himmelfahrt“ - Kein Gottesdienst in Lauingen
- Regionaler Gottesdienst - Ort u. Zeit werden noch bekannt gegeben –
- 20.05.** „Exaudi – 6. So. nach Ostern“
9.30 Gottesdienst mit Vorstellung der KonfirmandInnen Friedrich
+ Kindergottesdienst
- 26.05.** „Samstag vor Pfingsten“
17.30 Konfirmationsvorabendgottesdienst mit Beichte Friedrich
für KonfirmandInnen, ihre Familien und die Gemeinde
- 27.05.** „Pfingstsonntag“
9.30 **Festl. Konfirmationsgottesdienst** Friedrich
mit Hl. Abendmahl (Wein) + Kinderbetreuung
- 28.05.** „Pfingstmontag“ - kein Gottesdienst in Lauingen
Fahrt zum Bayerischen Kirchentag auf den Hesselberg
- 03.06.** „Trinitatis - Tag der Heiligen Dreifaltigkeit“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Friedrich
- 10.06.** „1. So. nach Trinitatis“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Herzog
- 17.06.** „2. So. nach Trinitatis“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Friedrich
- 24.06.** „3. So. nach Trinitatis“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Schmidt
- 29.06.** „Freitag vor 4. So n Trinitatis“
19.00 Regionaler Jugendgottesdienst Schmidt/Herzog/Team
aus der Reihe „DRIVE and PRAY“ in Haunsheim oder Bachhagel
- 01.07.** „4. So. nach Trinitatis“ Friedrich/Team
10.00 Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden
anschließend **Spielefest für alle Generationen**
- 08.07.** „5. So. nach Trinitatis“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Friedrich
- 15.07.** „6. So. nach Trinitatis“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst M. Kleiner



Gottesdienst in der Spitalkirche

Gründonnerstag, 5. April, 8.30 Uhr
mit Hl. Abendmahl

Gottesdienste in der Elisabethenstiftung, Kapelle Haus Anton

(Samstag, 9.30 Uhr, mit Hl. Abendmahl)
17. März -- 5. April (Gründonnerstag; 10.00 Uhr)
5. Mai -- 9. Juni



Gottesdienste in Wittislingen, Kath. Kirche

(Samstag, 17.00 Uhr)
17. März -- 6. April (Karfreitag 17.00)
5. Mai -- 9. Juni

Taufgottesdienste Christus-Kirche

(Samstag, 13.30 Uhr)
17. März -- 8. April (Osternacht 5.30 Uhr!)
5. Mai -- 9. Juni



Ökumenisches Taizé-Gebet

13.03. 20.00 Uhr: kath. Pfarrheim
10.04. 20.30 Uhr: evang. Christuskirche
08.05. 20.30 Uhr: evang. Christuskirche
12.06. 20.30 Uhr: evang. Christuskirche

Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendlichen!

Bei Fragen wende dich einfach an das Pfarramt: 09072-920992

Kirchenkids

jeweils am Freitag von 14.30 bis 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum! (außer in den Ferien)
Spiel, Spaß und Spannung für Kinder von 6-10 Jahren
Neue Kinder sind immer herzlich willkommen.



Teenie-Club

einmal im Monat am Freitag von 16.15 bis 17.45 Uhr
im Gemeindezentrum mit Pfarrerin Friedrich
Termine: 16. März - 20. April - 11. Mai - 22. Juni

Jugendgruppe

einmal im Monat am Freitagabend von 19.00 - ca. 20.30 Uhr
mit Simone und Karin Martschat (Tel. 09072/5400)
oder Pfarrerin Friedrich
Termine: 16. März - 27. April

Weitere Termine werden an der Konfi-Tafel bekannt gegeben.



Krabbelgruppe



Wir sind eine Gruppe junger Eltern, die
mit ihren Kleinsten beim Spielen, Singen
und Basteln Erfahrungen austauschen.

Wir treffen uns immer dienstags
von 9 - 11 Uhr (außer in den Ferien)
im Gemeindezentrum.

Herzliche Einladung zum

Kindergottesdienst

an alle Kinder und Kleinkinder mit ihren Eltern.
Am Sonntag, parallel zum Hauptgottesdienst, feiern wir
im Gemeindezentrum unseren Gottesdienst.



KINDERSEITE

Bald ist Ostern. Zu diesem Fest gibt es viele verschiedene Bräuche. In manchen Ländern ist es üblich, dass Buben und Männer die Mädchen, bzw. Frauen mit Wasser besprengen. Der Überlieferung nach soll dies die Gesundheit und Schönheit der betroffenen Mädchen/Frauen im kommenden Jahr erhalten. In Finnland schlagen Freunde und Bekannte einander leicht mit einer Birkenrute, um an die Palmzweige, mit denen Jesus in Jerusalem empfangen wurde, zu erinnern. In Finnland ist Ostern auch das Fest der Kerzen. In Italien gibt es an Ostern einen speziellen Kuchen in Form einer Taube.

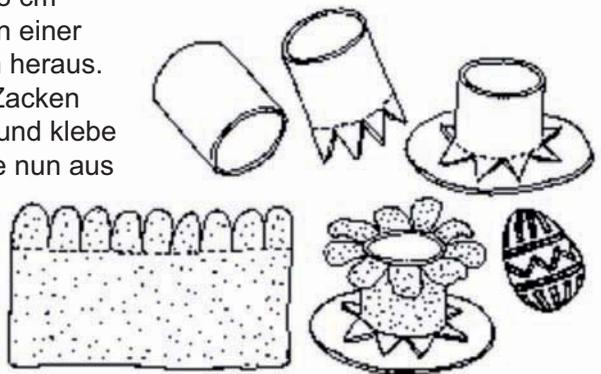
Ostereier gibt es fast überall auf der Welt. Warum färbt man eigentlich die Ostereier? Dafür gibt es verschiedene Erklärungen. Diese hier finde ich ganz logisch und nachvollziehbar. Es hängt mit der Fastenzeit zusammen, die an Ostern endet. In der Fastenzeit durften die Christen auch keine Eier essen. Um diese aber haltbar zu machen, kochten die Frauen die Eier. Damit man rohe und gekochte Eier nicht verwechselte, gaben sie abfärbende Pflanzen in das Kochwasser, diese färbten die Eier. Mit der Zeit entdeckten die Menschen, dass man Eier auch mit anderen Dingen aus der Natur in den unterschiedlichsten Farben färben konnte. Mit Kamille oder Kümmel gekochte Eier werden gelb, in Holundersaft werden sie blau bis violett. Spinat und Gras färbt die Eier grün und mit Preiselbeeren bekommen sie eine schöne rosa Farbe.

Wenn du deine Eltern am Osterfrühstück mit einer hübschen Dekoration eine Freude machen möchtest habe ich dir eine einfache Bastelidee.

Dazu brauchst du:

- Papprolle (Küchentuch/Toilettenpapier)
- Bierdeckel oder ein Stück Pappe in ähnlicher Größe
- buntes Papier
- Klebstoff und Schere

Schneide von der Papprolle ein 8 cm langes Stück ab und schneide an einer Seite ca. 2 cm tief kleine Zacken heraus. Knicke die stehen gebliebenen Zacken um, bestreiche sie mit Klebstoff und klebe sie auf den Bierdeckel. Schneide nun aus buntem Papier einen Streifen mit Blättern aus (siehe Zeichnung) und umklebe damit die Papprolle. Nun kannst du ein gefärbtes Ei draufsetzen und die Ostereierfrühstücksblume ist fertig.



Viel Spaß beim Basteln,

Nota.

Tanz mit - bleib fit!

Herzliche Einladung an alle Tanzbegeisterten
Wir tanzen Tänze aus aller Welt. Die Freude
an der Bewegung und der Spaß an der
Gemeinsamkeit sollen dabei im Vordergrund stehen.
Ein fester Tanzpartner ist nicht erforderlich. Die Treffen
finden etwa vierzehntägig jeweils um 16 Uhr im großen
Gemeindesaal (außer in den Ferien) statt.
Es wird ein Unkostenbeitrag von 2,- Euro erhoben.
Informationen gebe ich Ihnen gerne unter Tel. 09076 / 91180.
Ich freue mich auf Sie, Ihre Angela Kränzle.
Die Termine werde noch bekannt gegeben.



Kirchenchor

Probe ist jeweils am Freitag, 18.30 - ca. 20.00 Uhr
**Neue Sängerinnen und Sänger
sind jederzeit herzlich willkommen!**
Leitung: Daniel Layer
weitere Informationen Pfarramt Tel. 09072-920992



Frauenfrühstück

jeweils im Evang. Gemeindehaus von 9.00 - 11.00 Uhr
Anmeldung bitte bis zum Samstag vorher bei Frau Müller, Tel. 09072 / 2219
4. April 2012 Dillingen vollwertige Nahrungsmittel (Ref.: Fr. Ruf)
2. Mai 2012 Lauingen Eduard Mörike (Ref.: Fr. Müller)
6. Juni 2012 Dillingen Bibel teilen/Pfingsten (Ref.: Frau Ebermayer)



Gitarrengruppe

jeweils am Dienstag, 17.45 - 19.15 Uhr
mit Teilnahmegebühr
Leitung: Helge Buchfelner (Tel. 09071/9959)
Vorkenntnisse sind wünschenswert!

„Gemeinsam zum Ziel“

Herzliche Einladung zum

Familiengottesdienst mit Einführung der Konfirmanden
am 1. Juli 2012 um 10.00 Uhr

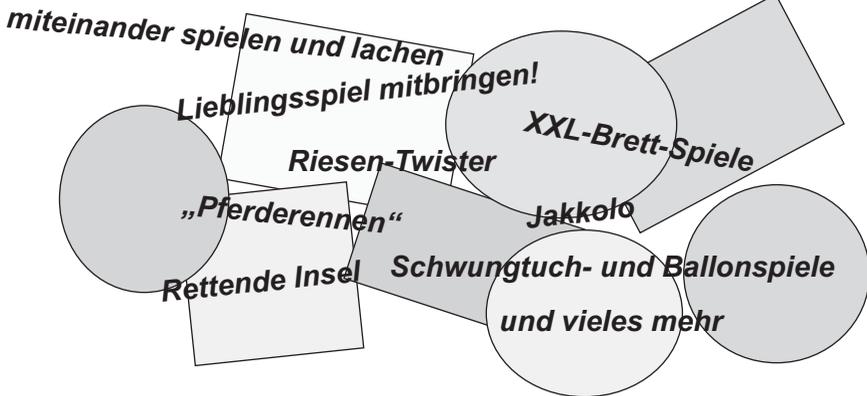
Anschließend findet ein **Spiele-Fest**

für alle Generationen - Kinder und Eltern

- Jugendliche und Senioren - Familien und Singles statt.

Für das leibliche Wohl ist mit Wienerle, Leberkäse u. a.
und mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

gemeinsam – Gemeinschaft – Gemeinde
Begegnung mit den Kirchenvorstandskandidaten



Nachspiel

Zu einer fröhlichen Spielrunde trafen sich am 26. Februar nach dem Gottesdienst 15 spielbegeisterte Gemeindemitglieder im kleinen Gemeindesaal. Neue und altbekannte Brett- und Kartenspiele kamen auf den Tisch. Nach der ersten ausgiebigen Spielrunde stärkte man sich an den bestellten Pizzen und Nudelgerichten. Während die Kinder

sich an der frischen Luft etwas austoben, fanden die Erwachsenen zu netten Gesprächen. Eine zweite Spielrunde wurde eingeläutet. Mit einer Tasse Kaffee endete das „Nachspiel“.

Da alle Beteiligten sich gerne wieder zu einer Spielrunde treffen möchten, verabredete man sich für den 25. März zu einem neuen „Nachspiel“, zu dem auch weitere Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind.

Heilig, Heilig

Heilig ist Gott,
der Schöpfer des Himmels
und der Erde.
Alles schuf er heil.

Heilig ist Jesus Christus,
Gottes Sohn.
Am Kreuz
vollbrachte er mein Heil.

Heilig ist der Geist.
Er schenkt den Glauben,
Versöhnung und ewige Freude.
Seine Kraft führt mich zum Heil.

Reinhard Ellsel

Gebetsnacht Wittislingen

Am **Freitag, den 23. März** beginnt um **18.30 Uhr** in der kath. Kirche in Wittislingen die Gebetsnacht.

In diesem Jahr stehen dabei die **"Perlen des Glaubens"** im Mittelpunkt. Zu jeder vollen Stunde gestaltet eine andere Gruppe dann im Pfarrheim eine Stunde mit viel Musik, Aktion oder Stille. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst um 5.30 Uhr endet die Gebetsnacht mit einem gemeinsamen Frühstück.

Herzliche Einladung an alle Kinder, Jugendlichen und interessierten Erwachsenen.

Der Einstieg ist zu jeder vollen Stunde möglich.

Liebe Grüße Stefan Schneid

„Winterkirche“ positiv aufgenommen

Als der Kirchenvorstand beschloss, die Gottesdienste an den kalten Wintersonntagen im Großen Gemeindesaal abzuhalten, auch um Heizkosten zu sparen, gab es einige, die diese Idee nicht für



so gut hielten. Auch ich gehörte zu den Skeptikern, konnte ich mich doch noch sehr gut an die Zeit erinnern, als wir alle Gottesdienste dort abhalten mussten, weil unsere Kirche noch nicht fertig gestellt war, und wie froh waren wir, endlich in das neue Gotteshaus umziehen zu können. Und nun zurück? Doch der Erfolg gab den Befürwortern Recht, es waren durchaus nur positive Stimmen zu hören. Und das lag nicht nur an der Wärme und dem enger Beieinandersein, sondern vor allem auch an der optisch gelungenen Gestaltung des Raumes. Die verdanken wir vor allem Herrn Jörg Roller und Frau Gabriele Graßl-Brachert. Schon lange suchte der Kirchenvorstand nach einer kostengünstigen Lösung, um den Großen Gemeindesaal dem jeweiligen Anlass entsprechend gestalten und abtrennen zu können. An einen Vorhang, an Faltwände war gedacht. Jörg Roller nahm sich dieser Aufgabe an, entschied sich für mit Hartfaserplatten belegte Holzrahmen und ließ sich von Herrn Johann Walter, dem Chef der Firma „Möbel Walter“ beraten. Dieser erinnerte sich an die lila bezogenen Holzrahmen auf seinem Speicher, die bei Ausstellungen Verwendung gefunden hatten, und schenkte sie der Kirchengemeinde. Jörg Roller dachte sich nicht nur ein pfiffiges Halterungssystem aus, sondern fertigte es auch so professionell an, dass die Wände nun ohne großen Aufwand versetzt und vielfältig eingesetzt werden können. Gegenwärtig bilden sie eine farblich harmonisch abgestimmte Apsis hinter dem Altar. Frau Graßl-Brachert nähte nicht nur Kleider für das Musical „Samuel“, sondern fertigte auch den Überwurf für den Altar der „Winterkirche“ und die Verkleidung der Stellwände. Nochmals herzlichen Dank den Genannten, die es ermöglichten, Gottesdienste in diesem ansprechenden, würdigen Rahmen abhalten zu können.

Erich Schuster

Konfirmandenkurs 2011/12

Seit Herbst treffen sich die Konfis nach nicht zu vermeidender Neuplanung wöchentlich in drei Gruppen. Seitdem genießen wir mehr Ruhe im Kurs, intensivere Gespräche, mehr Aufmerksamkeit für den Einzelnen und endlich auch die Beschäftigung mit dem, worum es uns geht: unserem Glauben... Und wir können wieder miteinander lachen! Ich bin dankbar und freue mich auf die verbleibenden Wochen bis zur Konfirmation, die auf Wunsch der Konfi-Gruppe für alle am Pfingstsonntag stattfindet.

Wöchentliche Termine:

Ihre / Eure Pfarrerin I. Friedrich

Gruppe 1: Di 14.00 Uhr – Gruppe 2: Do 14.00 Uhr – Gruppe 3: Do 16.00 Uhr

Termine für alle gemeinsam:

Freitag, 30. Mär. 18.00 Uhr

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend in Wittislingen

Freitag, 27. Apr. 16.30 – 19.00 Uhr

Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes

Freitag, 25. Mai 16.30 – 19.00 Uhr

Besprechung des Konfirmationsgottesdienstes (Sitzordnung, Einsegnung...)

Samstag, 26. Mai 17.30 Uhr

Konfirmationsvorabend-Gottesdienst

Sonntag, 27. Mai 9.30 Uhr

Konfirmation (Eintreffen der Konfirmanden bis 9.00 Uhr)



Monatsspruch Mai

Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.

1.Tim 4,4

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: „Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?“

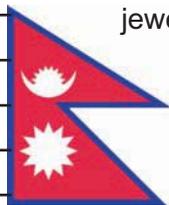
Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: „Was will das werden?“ Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: „Sie sind voll von süßem Wein.“

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1-8.12-17

Gemeinde- und Seniorennachmittage

jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im Großen Gemeindesaal



24. April „Impressionen aus Nepal“

Dr. Eberhard Walcher berichtet von einer seiner Reisen in die faszinierende Welt dieses fernöstlichen Landes zwischen China und Indien am Fuße des Himalaja.

12. Juni „Lieder, Legenden, Lauingen und mehr“

– ein sommerlicher Nachmittag mit Geschichten zum Hören und Singen.

Bitte merken Sie sich die weiteren Termine der Gemeinde- und Seniorennachmittage vor: 16. Oktober; 4. Dezember

Gerne holen wir Sie ab oder fahren Sie wieder heim.

Wenn Sie dies möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt bis Freitag vorher 11.00 Uhr, spätestens bis Dienstag früh 10.00 Uhr.

Unsere Kuchenbäckerinnen für die Nachmittage sind aus Altersgründen weniger geworden. So suchen wir in der Gemeinde backfreudige Damen (und Herren), die uns für so einen Nachmittag immer mal wieder einen Kuchen spenden mögen.

Bitte melden Sie sich bei Frau Langhans im Pfarramt (Tel. 09072 / 920 992).



Bastelgruppe

Im Jahr 2011 erlösten die Damen der Bastelgruppe durch den Verkauf ihrer zahlreichen und vielfältigen Angebote auf dem Ostermarkt, Erntedankverkauf und den beiden Weihnachtsmärkten in Lauingen und Wittlingen die stolze Summe von 1800 Euro. Dafür wird ganz herzlich gedankt.

Auch heuer bietet die Bastelgruppe wieder an den Sonntagen vor Ostern österlichen Schmuck und kleine Geschenke zum Kauf an.



Osternacht

Zum **Osternacht-Gottesdienst** um **5.30 Uhr** in der Christuskirche am **Ostersonntag, 8. April 2012** laden wir herzlich ein. Parallel feiern die Kinder ihre eigene **Kinder-Osternacht**.

Auch zum anschließenden **Oster-Frühstück** im Gemeindezentrum wird herzlich eingeladen. Wer für das Osterfrühstück etwas mitbringen mag, melde sich bitte wegen der Planung im Pfarramt (Tel. 09072 / 920992) bis Dienstag, 3. April.



Osternacht-Gottesdienst



Kinder-Osternacht

==== Konfirmandenkurs 2012/2013 ====

Zum Konfirmandenkurs 2012/2013 sind alle Jugendlichen eingeladen, die bis zu den Sommerferien **13 Jahre** alt sind.

Informationsgespräch und **Anmeldung** finden am **Donnerstag, 14. Juni 2012 um 19.00 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus statt.

Wir bitten KonfirmandInnen und Eltern zu kommen und den Taufschein (Kopie) mitzubringen!

Die **Konfirmanden-Einführung**

findet im **Familiengottesdienst** am **1. Juli 2012 um 10.00 Uhr** statt.

Anschließend feiern wir im Pfarrgarten ein **Spielefest** zum Kennenlernen und zur Begegnung zwischen Konfirmandenfamilien und Gemeinde.

Ökumenisches Frauenfrühstück

Wir feiern den Dialog der Religionen

Seit mehr als zehn Jahren begegnen sich interessierte christliche und muslimische Frauen beim gemeinsamen Frühstück in Gundelfingen. So entstanden besonders gute Kontakte zu den Frauen der Lauinger Moscheegemeinde.



Ka-Ev-Mu

– Katholisch-Evangelisch-Muslimisch – diese drei Säulen sollen nun auch mit dem neuen Logo zum Ausdruck kommen, das Sie auf den Handzetteln finden, mit denen wir Sie in Zukunft weiter einladen wollen.

Das Engagement der Frauen wurde im Herbst 2011 mit dem Integrationspreis der Regierung von Schwaben geehrt. Das Preisgeld von 1000 € soll in diesem Sinn verwendet werden.

Wir freuen uns Sie aus diesem Anlass am **Samstag, dem 19. Mai 2012 ab 14.30 Uhr** zu einem bunten, fröhlichen Fest im Kath. Pfarrheim Gundelfingen, Riedhauserstraße einladen zu können.

- Kaffee und Kuchen
- Buntes Programm christlicher und muslimischer Frauen
- Gemeinsames Abendessen vom Überraschungsbuffet
- Offener Ausklang
- Kinderbetreuung

Das Team

Anmeldung erbeten bis zum 16. Mai 2012 bei Kriemhild Wahl (09073/7358) oder Friedlies Hopf-Schirm (09073/569)



Getauft wurden

Freuer Melina, Lauingen
Schulze Elisabeth, Lauingen
Mayer Niklas, Lauingen
Bender Adrian, Lauingen
Buelens Kilian, Glött
Kugler Leo, Lauingen

*Freut euch, dass eure Namen
im Himmel geschrieben sind.*

Lukas 10,20



Wir trauern um

Mack Harald, Ulm
Zweigardt Sara, Sigmaringen
Stein Günter, Lauingen
Koller Ulrike, Frauenriedhausen
Schrötte Edith, Lauingen
Schenk Emilie, Lauingen
Brenner Adolf, Lauingen

*Haltet mich nicht auf, denn
der Herr hat Gnade zu
meiner Reise gegeben.*

1. Mose 24,56

OSTERN

*Wer nur an Beweise glaubt, für den
ist der Glaube an Jesu Auferstehung
eine Torheit. Vielleicht können wir
aber mit zwei Wahrheiten leben: mit
einer, die sich beweisen lässt, und mit
einer, die Mut zum Leben macht.*

Burkhard Weitz

Monatsspruch Juni

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

1.Kor 15,10

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lauingen

Hühlenstraße 3, 89415 Lauingen,

Telefon: 09072 / 920 992 Fax: 09072 / 920 993

e-mail-Adresse: pfarramt.lauingen@elkb.de

Homepage: www.bndlg.de/evlutlau/

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 - 11 Uhr

KV-Vertrauensmann: Dieter Lütters,

Seb.-Englert-Str.17, 89407 Dillingen, Telefon 09071 / 3834

Stellvertretende KV-Vertrauensfrau: Dr. Doris Roller,

Dr.-Barbara-Renz-Weg 6, 89407 Dillingen, Telefon 09071 / 1758

Bankverbindung:

Sparkasse Lauingen BLZ: 722 515 20 Kontonummer: 254 304

Redaktionsteam: Pfarrerin Irene Friedrich, Hans Guttner, Dieter Lütters,
Jörg Roller, Renate Sauler, Erich Schuster

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Diakonieverein:

1. Vorsitzender: Herr Otto Zweigardt 2. Vorsitzende: Frau Irmgard Lang

Druck: Druckerei Bairle GmbH, Dischingen

Auflage: 1500 Stück

RÜCKENWIND

Und was habt ihr Christen
von Jesus Christus? Ich würde es
als **Rückenwind** bezeichnen.

Ich bin nicht verloren, sondern **geborgen**.

Ich stehe nicht unter
Anklage, sondern bin **freigesprochen**.

Ich lebe nicht im Streit, sondern **versöhnt**.

Ich bin nicht Knecht, sondern **Kind**.

Und das jeden Tag!

Reinhard Ellsel, zum Wochenspruch Jubilate:
„Ist jemand in Christus. so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist
vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

2. Korinther 5,17